

Grüne Aktive Laboe

Herr Bürgermeister Walter Riecken
Skaterbahn Rosengarten

Fraktionsvorsitzender Martin Opp
Friedrichsstraße 6a
24235 Laboe

Laboe, 24.Juli 2014

Sehr geehrter Herr Riecken,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

wir, die Fraktion der GAL (Grüne Aktive Laboe), sprechen uns entschieden gegen die von Ihnen geplante Einlagerung der Skaterbahn auf dem Bauhof aus. Welche neuen Erkenntnisse und Gründe sprechen aus Ihrer Sicht für einen Abbau und eine Umkehr vom beschlossenen Weg einer aktiven Nutzung durch unsere Jugendlichen in diesem Bereich?

Die vorhandene Skaterbahn sollte unserer Meinung nach wieder auf dem ihr zugesprochenen Platz im Rosengarten aufgebaut werden, da wir in Laboe gerade dieser Gruppe Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Interessen bieten wollen und müssen. Gerade dieser Standort wurde mehrheitlich in den Workshops zur Hafenumfeldgestaltung so ausgearbeitet, später beschlossen und auch von beauftragtem Büro Siller empfohlen. Wie erklären Sie den Abbau ohne Alternativvorschlag unter gleichzeitiger Ankündigung von Trimmgeräten, die mit weiteren finanziellen Mitteln neu erworben werden müssten? Der Aufwand für den fachgerechten Aufbau dieser Gerätschaften und die Unterhalt wird sich erheblich über dem Kostenrahmen der Skaterbahn bewegen.

Des Weiteren haben auch die jugendlichen das Recht auf einen attraktiven Platz im neu gestalteten Hafenumfeld, nämlich ihre Skaterbahn an alter Stelle.

Wir möchten Sie hiermit bitten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1.) Welche Gründe sprechen gegen den Aufbau der Skaterbahn an dieser Stelle?
- 2.) Welche Schäden sind an der Skaterbahn festgestellt worden und durch wen?
- 3.) Welcher Kostenrahmen ist für die Instandsetzung der Skaterbahn vorgesehen?
- 4.) Welche Alternativstandorte wurden bisher geprüft?
- 5.) Wie planen Sie das Recht der Jugendlichen, nach §47f GO in Ihren Angelegenheiten Gehör zu finden, umzusetzen?

Mit freundlichen Grüßen
für die GAL-Fraktion

Martin Opp

Herr Volkmar Heller
Herr Bürgermeister Walter Riecken

Skaterbahn Rosengarten

Grüne Aktive Laboe

Fraktionsvorsitzender
Martin Opp
Friedrichsstraße 6a
24235 Laboe 31.08.2014

Sehr geehrter Herr Riecken,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

nachdem nun die die Skateranlage im Rosengarten vollständig entfernt wurde, bitten wir um die Darlegung der Gründe für diesen Faktenschaffenden Entschluss. Aufgrund welcher Kriterien wird den jugendlichen im Ort eine weitere Fläche zur Ausübung „ihrer“ Aktivitäten genommen?

- Wurden die GV bzw. der Werkausschuss oder der BSKS darüber informiert?
- Sind die Jugendlichen in eine Alternativsuche einbezogen worden?
- Wurde der Fördergeber für die Umgestaltung des Areal über die eigenmächtige Änderung der Nutzung informiert?

Wie erklären Sie den Einwohnerinnen und Einwohner die Missachtung des Wunsches nach einer Skaterbahn an dieser Stelle für die Jugendlichen, wie im Workshop zur Hafenumfeldgestaltung mehrheitlich beschlossen und als Fazit für ein neues Leitbild zur Entwicklung Laboes mehrfach empfohlen?

Sowohl die Arbeitsgruppe „Orts- und Landschaftsbild“ als auch die Fachgruppe „Kinder/Jugend/Famile“ sprachen sich für diese Anlage im Rosengarten aus. Die damalige Gemeindevertretung beschloss auf ihrer Sitzung am 21. April 2009 einstimmig die Berücksichtigung der Empfehlungen bei zukünftigen Planungen.

Für uns als GAL scheint sich immer mehr eine Entscheidungsfindung auf abstrakter Ebene einzuschleichen, die sich mehr den Interessen Einzelner als dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt.

Wie sonst lässt sich die Absicht erklären, die Anlage nicht wieder aufbauen zu wollen?

Ist hier Lärmschutz eines direkten Anwohners ins Spiel gebracht worden oder gibt es wieder Neukonzipierungen für ein Baufenster an dieser Stelle?

Warum werden die politischen Gremien nicht oder erst spät eingebunden?

Welchen Ansatz einer bürgernahen Politik verfolgen Sie, wenn zuerst Fakten geschaffen werden und Gespräche in den Hintergrund rücken.

Wenn Sie beispielweise die Laboer Fraktionen über einen neuen Wasserfilter, der betriebsnotwendig ist, informieren, gleichzeitig aber den Abtransport der Skateranlage anweisen, die Schließung der Trampolinanlage veröffentlichen und den Verkauf des Hafenvillons anstreben, befürchten wir als Fraktion einen selbstherrlichen Umgang mit Entscheidungen, die grundsätzlich der GV unterliegen sollten. Warum informieren Sie nicht die Öffentlichkeit über Ihre Pläne und holen sich vorab ein Meinungsbild der Fraktionen und der Bewohner Laboes ein?

Wie bei der Trampolinanlage am Strand weisen wir auch hier auf den § 47f der Gemeindeordnung hin, der eine „Muss“-Bestimmung ist und den wir Ihnen gerne erneut vorlegen:

§ 47 f Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu muss die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§ 16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln.

(2) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Vielen Dank im Voraus für die Mühe bei der Beantwortung der Fragen, die wir gerne auch im Zusammenspiel mit den Ihnen Ende Juli zugesandten Fragen der GAL Fraktion zur Trampolinanlage und der generellen Strandnutzung beantwortet hätten.

Mit freundlichen Grüßen
für die GAL-Fraktion

Julia Hansen
Martin Opp